

Herzliche Einladung zur MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG der CIG

Die nächste Mitgliederversammlung findet statt am **Samstag, dem 16. Februar 2002**, von 10.00 bis 18.00 Uhr im **Pfarrsaal der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Pantaleon, Am Pantaleonsberg 2, 50676 Köln** (Tel.: 0221/316655; Fax: 0221/319130). Alle Mitglieder der CIG sind dazu herzlich eingeladen! Gäste sind willkommen, werden aber gebeten, sich nicht an den Abstimmungen zu beteiligen. **Bitte teilen Sie dem Geschäftsführer bis zum 1. Februar 2002 verbindlich Ihre Teilnahme mit.** Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- ?? 10.00 Uhr Begrüßung durch den Gastgeber
- ?? 10.15 Uhr Beginn der eigentlichen Mitgliederversammlung
- ?? Ergänzung der Tagesordnung
- ?? Begrüßung und Vorstellung neuer Mitglieder
- ?? Bericht des Vorsitzenden
- ?? Bericht des Geschäftsführers
- ?? Bericht des Schatzmeisters
- ?? Aussprache
- ?? Entlastung des Vorstands
- ?? Nachwahlen zum Vorstand (Die dreijährige Amtszeit läuft ab bei der Beisitzerin Ute Suleima Pascher, bei den Kassenprüfern Horst Graebe und Heinz Gummlich sowie beim Ersatzkassenprüfer Osman Ossowski)
- ?? 12.30 Uhr Unterbrechung der Mitgliederversammlung
- ?? 12.45 Uhr Muslimisches Mittagsgebet
- ?? 13.00 Uhr Christliches Mittagsgebet, anschließend Besichtigung der Basilika Sankt Pantaleon mit der Grabstätte der Kaiserin Theophanu
- ?? 13.30 Uhr Mittagessen (im Restaurant Bombay, Am Weidenbach 21, 50676 Köln)
- ?? 14.45 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung
- ?? Berichte von CIG-Mitgliedern
- ?? 16.00 Uhr Aufführung des Theaterstücks „Abraham heute“ durch Mitglieder der CIG – Region Stuttgart e.V.
- ?? 18.00 Uhr Ende der Mitgliederversammlung

Anreise: Der Tagungsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahn Linien 12,16 oder 18 bis zum Barbarossaplatz zu erreichen. Von dort 10 Minuten Fußweg über die Neue Weyer Strasse bis Am Weidenbach. Durch den Torbogen hindurch und an der Kirche und dem Pfarrhaus vorbei gelangt man am Ende des Geländes über eine Treppe hinab zum Pfarrsaal. Für Autofahrer sind ausreichend Parkplätze vor der Kirche vorhanden.

Liebe Mitglieder und Freunde der CIG,

„Die CIG e.V. ist der freie Zusammenschluss von Christen und Moslems verschiedener Konfessionen und Glaubensrichtungen, die der eigenen Religion treu bleiben und für die jeweils anderen aufgeschlossen sind. Sie sind sich ihrer Gemeinsamkeiten und ihrer Zusammengehörigkeit bewusst, welche in ihrem gemeinsamen Glauben an den einen Gott gründet.“ Mit diesen Worten beginnt die Grundsatzklärung der CIG, die ein halbes Jahr nach der Gründung unserer Gesellschaft beschlossen wurde.

In diesem Jahr wird die CIG zwanzig Jahre alt. Im Rückblick können wir von uns sagen, dass wir versucht haben, unserem Auftrag „ein Ort und ein Instrument der Begegnung zwischen Christen und Moslems“ zu sein, treu zu bleiben. Es gab und gibt viele Gelegenheiten der Verständigung von Christen und Muslimen.

Griechisch - Deutscher Gesprächskreis - Interreligiöser Dialog

Im Anschluß an das Theophanu-Gedenken im Jahr 1991 ist in St. Pantaleon ein internationaler und interreligiöser Gesprächskreis entstanden, der seinesgleichen in Köln und Umgebung nicht hat. Beseelt vom Gedanken der Völkerverständigung, der von dieser Stätte ausgeht, treffen sich einmal im Monat orthodoxe, evangelische und katholische Christen sowie neuerdings auch Muslime, um auf der Grundlage ihrer je eigenen religiösen Vorstellungen miteinander ins Gespräch zu kommen. Somit hat die Kaiserin aus dem fernen Byzanz, die zu ihrer Zeit die Welten miteinander verbunden hat, dazu beigetragen, auch zu unserer Zeit die Konfessionen und Religionen miteinander in Begegnung zu bringen. Das ökumenische Gespräch unter Christen ist wichtig, um die tiefen Gemeinsamkeiten im Glauben zu entdecken und die Unterschiede im religiösen Leben zu verstehen. Dabei sind wir besonders dankbar, die religiösen Traditionen orthodoxer Christen in ihrer nationalen Vielfalt zu erleben.

Aus dem Gespräch über die Muslime, das wir seit geraumer Zeit intensiv gepflegt haben, um uns über ihre Glaubens- und Lebenswelt auseinanderzusetzen, ist mittlerweile ein Gespräch mit Muslimen geworden, da unser Kreis seit Anfang des Jahres 2000 Verstärkung durch einen türkischen Muslim bekommen hat. Als Vertiefung und Fortsetzung dieses Kontakts fand ein Besuch in der arabischen Moschee in der Michaelstraße statt .

Wie schwierig der interkulturelle und interreligiöse Dialog mitunter sein kann, zeigte sich bei der Podiumsdiskussion im Sommer des vergangenen Jahres. Sie fand während des Kosovokrieges statt und verdeutlichte uns die verschiedenen Positionen zum Verhältnis der Religionen durch die lebhafteste Auseinandersetzung mit dem Publikum. Angesichts der langen und leidvollen Geschichte des Umgangs der Religionsgemeinschaften auf dem Balkan lernen wir immer wieder aufs Neue die Bedeutung des aufrichtigen Umgangs miteinander und des aufeinander Zuhörens, um die in uns präsenten religiösen Werte gegenüber nationalen oder politischen Interessen zum Ausdruck kommen zu lassen. Dabei können wir vieles an gemeinsamen Schätzen entdecken und manches an Unterschieden feststellen. Der richtige Umgang mit dieser Spannung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden gehört, im Bewußtsein der Möglichkeit unseres Scheiterns, zum Geheimnis des Dialogs. Das Motto der Christlich- Islamischen Gesellschaft e.V. in Köln dazu lautet: „Begegnung bedeutet Treue zur eigenen Identität und das Recht auf Wahrung dieser Identität. Zugleich aber auch die Bereitschaft, den jeweils anderen in seiner Religion, Kultur und Mentalität besser zu verstehen und zu akzeptieren. Das Gemeinsame soll betont, das Unterschiedliche nach Möglichkeit so erklärt werden, daß es nicht länger als trennend empfunden wird.“ Hätte Kaiserin Theophanu nicht den Mut gehabt, sich auf ein solches Wagnis einzulassen, wäre sie wohl nie nach Köln gekommen.

Thomas Lemmen